

Änn - chen von Tha - rau ist's, die mir ge - fällt, sie ist mein Le - ben, mein
 Änn - chen von Tha - rau hat wie - der ihr Herz auf mich ge - rich - tet in
 Gut und mein Geld.
 Lie - be und Schmerz.
 Änn - chen von Tha - rau, mein Reich - tum, mein
 Gut, du mei - ne See - le, mein Fleisch und mein Blut.

Ännchen von Tharau ist's,
 die mir gefällt,
 sie ist mein Leben,
 mein Gut und mein Geld.
 Ännchen von Tharau
 hat wieder ihr Herz
 auf mich gerichtet
 in Liebe und Schmerz.
 Ännchen von Tharau,
 mein Reichtum, mein Gut,
 du meine Seele,
 mein Fleisch und mein Blut.

Recht als ein Palmenbaum
 über sich steigt,
 hat ihn erst Regen
 und Sturmwind gebeugt:
 so wird die Lieb'
 in uns mächtig und groß
 nach manchem Leiden
 und traurigem Los.
 Ännchen von Tharau, ...

Käm alles Wetter
 gleich auf uns zu schlahn,
 wir sind gesinnt,
 beieinander zu stahn.
 Krankheit, Verfolgung,
 Betrübnis und Pein
 soll unsrer Liebe
 Verknotigung sein.
 Ännchen von Tharau ...

Würdest du gleich einmal
 von mir getrennt,
 lebtest da,
 wo man die Sonne kaum kennt;
 ich will dir folgen
 durch Wälder und Meer,
 Eisen und Kerker
 und feindliches Heer.
 Ännchen von Tharau,
 mein Licht, meine Sonn',
 mein Leben schließt
 sich um deines herum!